



Mittwoch, 13. Januar 2021, 15:00 Uhr
~11 Minuten Lesezeit

Der Impfswindel

Man muss kein „Impfgegner“ sein, um den derzeitigen Aktionismus der Covid-19-Bekämpfer zu kritisieren — nur ein freiheitsliebender Mensch.

von Simon Black
Foto: insta_photos/Shutterstock.com

Wer keinen Spinat mag, ist nicht unbedingt deshalb ein „Gemüsegegner“. Das Schimpfwort „Impfgegner“ fängt man sich in diesen Tagen jedoch sehr schnell ein, wenn man gegen die übereilte, profitgetriebene und

somit äußerst riskante Art und Weise protestiert, wie uns derzeit Impfstoffe gegen das Coronavirus aufgedrängt werden sollen. Die systematische Diffamierung von Menschen, die Fragen stellen oder auch nur zögern, sich den unzureichend erprobten Wirkstoff in die Venen jagen zu lassen, könnte zu einem ausgeklügelten Plan gehören, die Gesellschaft auf Gedeih und Verderb „durchzuimpfen“. Selbst die körperliche Selbstbestimmung, die im Zuge der MeToo-Bewegung noch hoch im Kurs stand, soll nun der höchsten Bürgerpflicht der Impfdisziplin geopfert werden. Impfungen mögen in der Medizingeschichte Großartiges bewirkt haben; dies muss aber nicht unbedingt für jedes weitere Impfxperiment gelten. Viele der Argumente der Befürworter zeugen im besten Fall von mangelnder Sachkenntnis, im schlimmsten Fall bedeuten sie ein gefährliches Spiel mit der Gesundheit der Menschen.

14. Dezember 2020

Sovereign Valley Farm, Chile

Um heute nicht einer Häresie schuldig zu werden und mich nicht den unbarmherzigen Richtern der Cancel Culture auszuliefern, bin ich gezwungen anzumerken, dass ich kein „Impfgegner“ bin.

Nun leben wir allerdings in einer Welt, in der man, wenn man sagt, man sei etwas NICHT, augenblicklich schuldig ist, genau das zu sein.

Aber die Tatsachen sprechen für sich. Sogar mit Anfang 40 lasse ich mich gelegentlich noch impfen. Letztes Jahr habe ich eine Grippeimpfung ausprobiert (wenngleich ich dennoch die Grippe bekam).

Und da ich viel Zeit auf einer Farm verbringe, auf der rostige Metallteile aus dem Dreck zu wachsen scheinen, hat mir einer meiner Ärzte geraten, mich gegen Tetanus impfen zu lassen, was ich dann auch tat.

In der Vergangenheit haben einige Impfstoffe beinahe Wunder an der menschlichen Zivilisation vollbracht. Und ich bin beeindruckt von der Brillanz der medizinischen Forscher und Biochemiker, die diese COVID-Impfstoffkandidaten in Rekordzeit entwickelt haben.

Ich denke auch, dass es poetische Gerechtigkeit ist, dass dieselben Marxisten, die jahrelang damit gedroht haben, die großen Arzneimittelhersteller zu verstaatlichen, nun ein Loblied auf sie anstimmen.

Ich bin also in keiner Weise ein Impfgegner.

Wenngleich ich der Meinung bin, dass die Empfehlungen der CDC (<https://iman.infusion-links.com/api/v1/click/5111525440880640/5232862450810880>), Babys noch vor dem Alter von zwei Jahren Dutzende Impfungen zu verabreichen, etwas zu weit gehen ...

Ich bin allerdings ein Befürworter der Freiheit. Und das schließt die Freiheit ein, intelligente Fragen zu stellen, ohne sich dem Spott auszusetzen.

In den letzten paar Wochen haben wir einen stetigen Strom von Propaganda seitens der Mainstream-Medien vernommen, die darauf

beharren, „die COVID-19-Impfung ist sicher und effektiv“. Und das fand seinen Widerhall bei Twitter durch Menschen, die denselben Refrain wieder und wieder kreischten.

Ich finde das faszinierend, weil daraus ein vollständiges Fehlen grundlegender Faktenkenntnis spricht.

Für Anfänger: So etwas wie „den“ Impfstoff gibt es nicht. Es gibt eine Vielzahl von Vakzinen, basierend auf einer Vielzahl von Technologien, von Modernas „mRNA“-Impfstoff bis hin zu einem Impfstoff mit dendritischen Zellen von Shenzen GenoImmune.

Wichtiger allerdings ist, dass die Sesselimmunologen bei Twitter, wenn sie darauf beharren, „der Impfstoff [ist] sicher und effektiv“, nicht einmal bemerken, dass es sehr wenig veröffentlichte Forschungsergebnisse zu den Vakzinen gibt.

Die öffentliche Datenbank der US-Regierung für Daten klinischer Studien zu allen Medikamenten und Impfstoffen veröffentlicht beispielsweise keine aktuellen, detaillierten Ergebnisse für die meisten COVID-Impfstoffkandidaten.

Und auf Modernas eigener Website, auf der eine Sonderseite für Impfstoff-„Daten“ eingerichtet wurde, hat die Unternehmensführung beschlossen, Besucher lieber mit großspurigem Gefasel über ihre Diversität und Inklusion zu blenden, anstatt wirkliche Forschungsergebnisse zu veröffentlichen.

Und doch brüllte der Twitter-Mob trotz begrenzter veröffentlichter Datenlage weiter, „die Impfung ist sicher und effektiv“.

Dr. Fauci hat gesagt, der Impfstoff sei sicher, und der lügt natürlich niemals. Die Medien haben das sofort und ohne weitere Fragen geschluckt. Aber wäre es nicht ihr Job, Fragen zu stellen?

Nun, offensichtlich nicht mehr. Die Medien (und Twitter) sind nur besorgt, andere vom Fragen abzuhalten und jeden lächerlich zu machen, der die Häresie begeht, Zweifel zum Ausdruck zu bringen.

Es sind dieselben Leute, die sich bei Frauen für „das Recht zu entscheiden“ aussprechen. Nun jedoch rufen sie nach einer Impfpflicht.

Abtreibungen sind also völlig in Ordnung, aber der Wunsch, den Impfstoff besser zu kennen, ehe man den Arm frei macht, macht einen zum Mörder.

Und noch lächerlicher ist, dass die meisten Menschen, die diese Weisheit aus ihrem Twitter-Elfenbeinturm verströmen lassen, nicht einmal einen Blick auf die Daten irgendeines Impfstoffkandidaten erhascht haben.

Sie schreien nur immer wieder dieselbe Zeile, „der Impfstoff ist sicher und effektiv“, denn wenn man etwas oft genug sagt, wird es wahr.

Seit Wochen sagen sie das. Bei CNN liefen schon im Oktober Storys, in denen Leute, die Bedenken hinsichtlich eines Impfstoffs ausdrücken, als „Verschwörungstheoretiker“ abgestempelt wurden.

Dabei hat die FDA erst vor wenigen Tagen einen 53-seitigen Bericht über Pfizers mittlerweile zugelassenen Impfstoffkandidaten herausgegeben. (CNN muss hellseherische Fähigkeiten haben ...)

Ich werde darauf später in dieser Woche eingehender zu sprechen kommen, aber insgesamt sind die Ergebnisse, was die Wirksamkeit angeht, ermutigend: Nur 8 von rund 20.000 Studienteilnehmern, die Pfizers Impfstoffkandidat BNT162b2 erhalten hatten, zogen sich COVID-19 zu.

Zur gleichen Zeit verweist die Forschung auf einige interessante Sicherheitsergebnisse, aus denen hervorgeht, dass, „verglichen mit den Empfängern des Placebos ein höherer Anteil der Impfstoffempfänger von Beeinträchtigungen berichtete ...“

Diese Beeinträchtigungen unter Empfängern der Impfung schloss Bell'sche Lähmungen (eine seltene Gesichtslähmung) ein, die die Studie zu beobachten empfiehlt, plus eine als Lymphadenopathie bezeichnete Störung der Lymphknoten, die „plausibel mit der Impfung in Zusammenhang gebracht“ wurde.

Und ironischerweise zeigte eine Mehrheit der mehr als 20.000 Impfstoffempfänger COVID-artige Symptome, darunter Müdigkeit, Kopfschmerzen, Übelkeit, Fieber und Schüttelfrost.

Ein ganzer Abschnitt des Berichts widmet sich dem, was man über den Impfstoff noch immer nicht weiß, unter anderem, ob er überhaupt mehr als zwei Monate lang wirksam sein wird.

Erinnern Sie sich daran, dass die FDA Pfizer eine „Notzulassung“ erteilte, das heißt ein verkürztes Verfahren, das nicht dem normalen Prüfprozedere unterlag, weswegen es noch eine Menge Tests durchzuführen gibt.

Ich schreibe auf keinen Fall, um jemand dazu zu bringen, den Impfstoff zu nehmen/nicht zu nehmen. Ich glaube nur an Wissen und informierte Zustimmung. Und ich lege jedem nahe, den FDA-Bericht selbst zu **lesen** (<https://iman.infusion-links.com/api/v1/click/6295275319197696/5232862450810880>).

Ist es wirklich so unvernünftig, dass Menschen die Möglichkeit haben sollten, mit ihren Ärzten die Ergebnisse der Impfstoffstudien zu besprechen, ehe sie eine persönliche, medizinische Entscheidung treffen?

US-Fernsehsender zeigen den ganzen Tag Werbung für Pharmazeutika, jeden Tag, zu jedem möglichen Krankheitsbild.

Die Werbespots sind absolut bizarr – irgendein Paar spaziert am Strand entlang, während eine Hintergrundstimme eine endlose Liste möglicher schädlicher Nebenwirkungen verliest.

Und am Ende schließt die Stimme stets mit derselben Botschaft: „Sprechen Sie mit Ihrem Arzt, um zu klären, ob [tragen Sie hier irgendeinen einprägsamen Medikamentennamen ein] etwas für Sie ist.“

Sie können nicht einmal eine Pille gegen erektile Dysfunktion nehmen, ohne Ihren Arzt zu konsultieren. Aber hinsichtlich des Impfstoffs dürfen Sie weder irgendwelche Fragen stellen noch irgendeine Befürchtung äußern. Das wäre Häresie.

Hinsichtlich COVID dürfen wir nur medizinische Beratung von Twitter erhalten.

Auf Ihre Freiheit,

Simon Black

Gründer von **SovereignMan.com** (<https://iman.infusion-links.com/api/v1/click/6318597478154240/5232862450810880>)

PS: Später in dieser Woche werde ich erklären, warum das interessanteste Datum, das diese Studie erbrachte, die Zahl 3 war ... und warum die Zahl 3 alles, was Sie über COVID wissen, in Frage stellen könnte.

15. Dezember 2020

Sovereign Valley Farm, Chile

Gestern versprach ich zu erklären, warum die Zahl 3 sich unter den aussagekräftigsten Datenpunkten bisher in der COVID-19-Forschung befindet.

Und das ist etwas, was Sie höchstwahrscheinlich nicht in den Mainstream-Medien sehen werden, wenngleich sich diese Daten wirklich in der Arbeit der FDA finden lassen.

COVID war eindeutig DER am intensivsten erforschte Gegenstand 2020. Google Scholar weist rund 90.000 wissenschaftliche Studien und akademische Dokumente zu SARS-CoV-2 und COVID-19 aus, die in diesem Jahr veröffentlicht wurden, was ein großartiges Zeugnis davon ablegt, wie schnell Forscher aktiv werden können.

Viele dieser Studien waren allerdings von begrenzter Natur. Sie hatten einen geringen Umfang, umfassten nur eine Handvoll Probanden. Oder sie basierten auf den Daten zahlreicher unterschiedlicher Quellen, die den Experimenten einen Mangel an Gleichartigkeit eintrugen.

Ende letzter Woche aber veröffentlichte die FDA ihre **Analyse** (<https://iman.infusion-links.com/api/v1/click/4714576661315584/5232862450810880>) der Ergebnisse der BNT162b2 genannten Pfizer/BioNTech COVID-19-Impfstudien.

Und die Ergebnisse sind extrem wertvoll:

- 1 Die Studie war sehr groß; sie schloss zehntausende Menschen ein.
- 2 Die Teilnehmer repräsentierten alle Gesellschaftsbereiche und wiesen eine hohe genetische Bandbreite auf.

- 3 Die Regeln und Protokolle blieben während der gesamten Versuchsdurchführung vollständig gleich.

Das ist ziemlich selten. Von den beinahe 90.000 COVID-19-Studien in diesem Jahr erfüllen nur sehr wenige diese Kriterien.

Noch wichtiger ist vielleicht, dass keine Zahlentricksereien im Spiel waren, wie etwa bei der Regierung und den Medien, die beim Zählen dazu neigen, jeden mit COVID in Beziehung zu setzen, der einen Fuß in ein Krankenhaus oder in eine Totenhalle setzt.

Ich habe Ihnen gestern erzählt, dass die Impfergebnisse sehr viel versprechend seien: Nur 8 von 20.033 Personen, die zwei volle Impfdosen erhielten, hatten später einen positiven Test auf COVID-19.

Und vielleicht noch viel besser ist, dass NULL von 805 Personen in einem Alter von über 75 Jahren (die geimpft wurden), positiv auf COVID getestet wurden.

Pfizer hat hier also eindeutig Außerordentliches geleistet.

Aber wie das *New England Journal of Medicine* letzte Woche schrieb: „Wichtige Fragen bleiben natürlich offen.“

Es gab eine Vielzahl unerwünschter Nebenwirkungen der Impfung und das Journal fragt zu Recht, ob „unerwartete Sicherheitsprobleme auftreten (werden), wenn die Zahl (der Geimpften) auf Millionen und möglicherweise Milliarden steigt? Werden Nebenwirkungen nach längeren Beobachtungszeiträumen auftreten? Wie lange wird die Impfung wirksam bleiben?“

Das sind einige der großen Fragen, auf die es bislang keine Antwort gibt.

Die FDA hatte aber im Gefühl, dass der Nutzen des Pfizer-Impfstoffs seine potentiellen Risiken überwiege ... also erteilte sie eine „Notfallgenehmigung“ für BNT162b2.

Und das ist großartig. Der Impfstoff von Pfizer steht nun für jeden zur Verfügung, der ihn haben will. Stellen Sie sich vor, alles würde bei der Regierung so schnell gehen.

Das führt mich nun zur Zahl 3 ... weil zusätzlich zu den Menschen, die die Vakzine erhielten, weitere rund 20.000 Menschen ein Placebo erhielten.

Was denken Sie, wie viele von ihnen während desselben Auswertungszeitraums schließlich positiv auf COVID getestet wurden?

5000? 500? Nun, von 20.000 Menschen, die den Impfstoff NICHT erhielten, zeigten 162 während des Auswertungszeitraums Symptome einer akuten Atemwegserkrankung und ihr Test auf COVID-19 fiel positiv aus.

Und von diesen 162 in der Placebogruppe, die positiv auf COVID getestet wurden, hatten DREI einen „schweren Verlauf“. Und nur einer von ihnen musste ins Krankenhaus.

Die Studie definiert „schweres“ COVID klar über eine quantitative Messung der Sauerstoffsättigung. Es fließt also keine Subjektivität ein.

Von den rund 20.000 Teilnehmern, die den Impfstoff nicht erhielten, wurden 162 (0,8 Prozent) im Auswertungszeitraum positiv auf COVID-19 getestet. Und DREI (1,9 Prozent der positiv Getesteten) hatten „schweres“ COVID (vergleiche Seite 30 des Berichts).

Erinnern Sie sich – das war eine UMFANGREICHE Studie. Zehntausende Menschen, aus allen gesellschaftlichen Bereichen, unter einheitlichen experimentellen Bedingungen. Es handelt sich also um ziemlich unverfälschte Daten.

Doch die Zahlen zeigen, dass 98 Prozent der im Auswertungszeitraum positiv auf COVID Getesteten einen milden Verlauf hatten.

Es ist erstaunlich, dass sie angesichts dieser Daten immer noch die Wirtschaft herunterfahren wollen.

Ich leugne COVID nicht. Eine Menge Menschen haben daran gelitten und eine Menge Menschen sind gestorben.

Aber es ist absurd, dass COVID-19 ein heiliges, geweihtes, unantastbares Thema geworden ist, das jede andere Priorität in unserer Gesellschaft überwiegt.

COVID ist wichtiger als jede andere Erkrankung. Es ist wichtiger als Freiheit. Es ist wichtiger als unser Wertesystem. Es ist wichtiger als grundlegende menschliche Würde und die Fähigkeit, zivil miteinander umzugehen.

Politiker und Imperatoren der öffentlichen Gesundheit wünschen nicht, dass auch nur ein einziger Mensch an COVID stirbt. Aber sie kümmern sich nicht im Geringsten um Suizid, Drogenmissbrauch, Alkoholismus, häusliche Gewalt und andere Krankheiten, die wegen der COVID-Hysterie zurzeit unbehandelt bleiben.

Sie werden mit Freuden Menschen inhaftieren, die es wagen, ihre Geschäfte zu öffnen. Sie werden Menschen mit Pfefferspray traktieren, die, selbst wenn sie für sich alleine dasitzen, ihre Masken abnehmen.

Sie werden Sie zensieren und canceln, wenn Sie eine Sicht zum Ausdruck bringen, die nicht ins Angstnarrativ passt.

Sie werden Sie beschämen und verlachen, wenn Sie irgendwelche Bedenken hinsichtlich des Impfstoffs haben.

Und sie wünschen uns alle verängstigt und gegen unseren Willen weggesperrt.

Menschen sind nicht dafür gemacht, so zu leben. Nun können wir aber die Daten selbst sehen: 1,9 Prozent der positiv auf COVID Getesteten hatten einen schweren Verlauf.

Und wenn man Menschen einbezieht, die COVID asymptomatisch hatten und nicht einmal gemerkt haben, dass sie krank waren, ist der Prozentsatz der schweren Fälle sogar noch niedriger.

Gewiss wird es Menschen geben, die diese Daten ablehnen. Aber man kann nicht beides haben. Man kann nicht die Rate an schweren COVID-Fällen verwerfen und gleichzeitig behaupten, der Impfstoff sei sicher.

Beide Ergebnisse resultieren aus derselben Forschung und denselben Bedingungen. Also sind entweder beide richtig oder keins.

Und doch vernehmen wir nur Trübsinn und Verzweiflung.

Joe Biden spricht vom dunklen Winter, der vor uns liege, und schwafelt von einem nationalen Lockdown. Bill Gates beharrt darauf, dass wir bis Anfang 2022 eingeschlossen bleiben werden. Und Fauci sagt, dass wir selbst dann, wenn wir uns impfen lassen, weiterhin Maske tragen, uns sozial distanzieren und andere Menschen meiden müssen.

Aber vielleicht sollten sie „auf die Wissenschaftler hören“ und zur Abwechslung einmal einen Blick auf ihre eigenen Daten werfen, ehe sie die Verfassung missbrauchen und mit dem Leben der Menschen Gott spielen.

Auf Ihre Freiheit,

Simon Black

Gründer von **SovereignMan.com** (<https://iman.infusion-links.com/api/v1/click/6318597478154240/5232862450810880>)

Redaktionelle Anmerkung: Dieser Text erschien zuerst auf **SovereignMan.com** (<https://iman.infusion-links.com/api/v1/click/6318597478154240/5232862450810880>). Er wurde vom ehrenamtlichen **Rubikon-Übersetzungsteam** (<https://www.rubikon.news/kontakt>) übersetzt und vom ehrenamtlichen **Rubikon-Korrektoratsteam** (<https://%20www.rubikon.news/kontakt>) lektoriert.

Dieser Artikel erschien bereits auf www.rubikon.news.



Simon Black ist das Pseudonym eines inzwischen vielen Millionen Lesern bekannten Investors und Abenteurers. Auf seiner Webseite **Sovereignman** (<https://www.sovereignman.com/>) gibt er Tipps, wie freiheitsliebende Menschen ein möglichst selbstbestimmtes und unabhängiges Leben auf diesem

Planeten führen können. In nahezu täglich erscheinenden Newslettern schildert er seine Einsichten zum aktuellen Weltgeschehen.

Dieses Werk ist unter einer **Creative Commons-Lizenz (Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0 International**

(<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de>) lizenziert.

Unter Einhaltung der Lizenzbedingungen dürfen Sie es verbreiten und vervielfältigen.